

**Antrag Nr. 5**

**der Liste Kommunistische Gewerkschaftsinitiative International [KOMintern]  
an die 166. Vollversammlung am 25.05.2016 der Arbeiterkammer Wien**

## **Nein zum EU-Türkei-„Flüchtlings-Deal“**

Der EU-Türkei-Deal zur Abschottung Europas vor Schutzsuchenden, vom Menschenrechtskommissar des Europarates Nils Muiznieks schon im Vorfeld des Abschlusses als „schlicht illegal“ charakterisiert, verstößt gegen Menschenrechte und stellt dem autoritär-militaristischen Erdogan-Regime einen de facto Freibrief des schmutzigen Kriegs gegen die Kurden der Region und entfesselten Terrors gegen Oppositionelle, Journalisten, religiöse Minderheiten und die Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung, sowie des Umbaus des Staates in ein autokratisches Präsidialsystem aus.

So jagt denn auch eine flüchtlingspolitische Skandalmeldung die nächste und lösen einander immer rigidere Repressionsmeldungen aus dem Land am Bosphorus ab. Die aus dem Pakt resultierenden Haftzentren und Abschiebepaxen haben dann auch zum unmittelbaren Rückzug des UNHCR, von Ärzte ohne Grenzen und weiterer Hilfsorganisationen geführt. Der „UNHCR ist“, so seinen Schritt begründend, „weder Teil des EU-Türkei-Deals, noch werden wir uns an den Rückführungen und Inhaftierungen beteiligen“. Zudem hat die Genfer Flüchtlingskonvention nur für Flüchtlinge aus europäischen Ländern Geltung, da seitens Ankaras nur mit einem sogenannten „geographischen Vorbehalt“ unterzeichnet.

Mit den im Gegenzug auspaktierten Milliardenzahlungen an Ankara wiederum, werden der mehr und mehr im Stile eines Putschmilitärs agierenden türkischen Staatsspitze für deren Flüchtlingsabwehr ihre Blutbäder an der kurdischen Bevölkerung, ihre Repression gegen die Opposition und ihr Feldzug gegen konsequente GewerkschafterInnen (beginnend mit der Verhängung des Ausnahmezustands gegen den mächtigen Bursa-Streik) wie des Arbeiterwiderstands abgegolten.

Entwicklungen zu denen auch seitens der österreichischen Institutionen der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung aus humanistischen Gründen sowie der gebotenen internationalen Solidarität nicht länger geschwiegen werden darf:

**Deshalb beschließt die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien:**

- Ein klares Nein zu diesem EU-Türkei-„Flüchtlings-Deal“
- Die AK-Wien drückt zeitgleich den kämpfenden Arbeitern und Gewerkschaftern der Türkei, der kurdischen Befreiungsbewegung, dem Widerstand der couragierten

JournalistInnen, DemokratInnen und religiösen Minderheiten sowie der kämpferischen Linken ihre Solidarität aus